



Lukas 21,25-33

Jesus sprach zu seinen Jüngern:

Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden wird den Völkern bange sein, und sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres, und die Menschen werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde; denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.

Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Seht den Feigenbaum und alle Bäume an: wenn sie jetzt ausschlagen und ihr seht es, so wisst ihr selber, dass der Sommer schon nahe ist. So auch ihr: Wenn ihr seht, dass dies alles geschieht, so wisst, dass das Reich Gottes nahe ist. Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis es alles geschieht. Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.

## **Herr, ich bitte für...**

... diejenigen, die geplagt sind von Schmerzen, Leiden und Krankheiten, dass sie Linderung finden, ihnen geholfen wird und Heilung geschieht.

... diejenigen, die in diesem Jahr die Advents- und Weihnachtszeit alleine verbringen müssen, sei Du bei ihnen.

... uns alle, gib uns die Kraft, dass wir in diese Zeit den Glauben an Dich nicht verlieren der uns stärkt in dieser Zeit.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name....

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott. Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## **Das zweite Licht brennt...**

... es werden Zeichen geschehen, so wie Jesus es gesagt hat. Die Kerzenlichter sagen uns, das Weihnachten nicht mehr weit ist. Für mich ist die Adventszeit immer eine besonders schöne Zeit. Es leuchtet und strahlt überall.

Für mich eine Zeit der Freude.

Ich wünsche uns allen eine besinnliche und schöne Adventszeit.

Bernd Luttmann

## **Gebet**

Du Hirte Israels, höre, / der du Josef hütetest wie Schafe! Erscheine, der du thronst über den Cherubim! Erwecke deine Kraft und komm uns zu Hilfe! HERR, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen beim Gebet deines Volkes? Du speisest sie mit Tränenbrot und tränkest sie mit einem großen Krug voll Tränen. Gott Zebaoth, wende dich doch! / Schau vom Himmel und sieh, nimm dich dieses Weinstocks an! Schütze doch, was deine Rechte gepflanzt hat, den Sohn, den du dir großgezogen hast! So wollen wir nicht von dir weichen. Lass uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen. HERR, Gott Zebaoth, tröste uns wieder; lass leuchten dein Antlitz, so ist uns geholfen.

Aus Psalm 80